

# Erfolgsfaktor Praxismanagement

*Innovation, Optimierung, Organisation und Rentabilität gehören zu den angestrebten Hauptzielen erfolgreicher Unternehmen. Modern und weit-sichtig geführte Zahnarztpraxen setzen zur Zielerreichung verstärkt geeignete und praxisorientierte EDV-Lösungen ein. Angewandte und kontrollierte EDV-Management-Systeme ermöglichen bereits nach einer relativ kurzen Anlaufzeit messbare Wettbewerbsvorteile zu erzielen.*

| Tony Domin



Tony Domin

## der autor:

- Publikationen und Seminare in den Bereichen Marketing, Kommunikation und Motivation
- Veröffentlichung von Büchern und diversen EDV-Systemen

Tel.: 01 70/7 63 56 62

E-Mail:

Webmaster@TonyDomin.de

www.TonyDomin.de

Im Vergleich zur Zahnmedizin, die sich bereits seit den „alten Ägyptern“ entwickeln konnte, stellt der Verlauf der EDV-Entwicklung lediglich ein „kleines Zeitfenster“ dar. Dennoch dürfen wir behaupten, dass gerade die rasante Entwicklung der EDV maßgeblich an dem Fortschritt der Zahnmedizin mehr als nur beteiligt war und ist. Ein wenig anders war es jedoch für einen langen Zeitraum um die automatisierte Praxisorganisation bestellt. Softwarehersteller beschränkten sich für lange Zeit lediglich auf die Realisierung und Herstellung abrechnungstechnisch bedingter Lösungen. Nach der Marktverbreitung dieser Abrechnungslösungen verstärkte sich seitens der Anwender die Forderung nach weiteren Anwendungsmöglichkeiten. Ich erlaube mir an dieser Stelle zu erwähnen, dass ich seit Jahren diverse Publikationen über Softwarelösungen verfasst habe und hierbei vorrangig Marketing- und Qualitätsmanagementaspekte einbezogen habe. Letztgenannte Gesichtspunkte und dessen Umsetzung spiegeln unumstritten eine der zukünftigen Hauptaufgaben in den Zahnarztpraxen wider.

In Anbetracht der wirtschaftlichen und politischen Entwicklung bedarf es in allen medizinischen Bereichen umfassender Maßnahmen, Veränderungen und Optimierungen.

Der Verwaltungsaufwand und die Sicher-

stellung organisatorischer Notwendigkeiten beansprucht in jeder Praxis eine große Ressourcenbündelung, sofern keine oder unzureichende (automatisierte) Instrumentarien vorliegen. Jedem Unternehmer sollten die betriebswirtschaftlichen Nachteile bewusst oder detailliert bekannt sein, um geeignete Maßnahmen planen zu können. Die Bestandsaufnahme relevanter Praxisdaten wird zukünftige Planungen zur Praxisoptimierung begünstigen. In diesem Zusammenhang haben sich nicht nur in der Vergangenheit Checklisten als bewährte Mittel herausgestellt. Mittels dieser Checklisten (siehe Kasten) kann der Praxisbedarf an erforderlichen Maßnahmen schneller und gezielter festgestellt werden.

Nach erfolgter Bestandsaufnahme und einer entsprechenden Analyse ergeben sich die zu ergreifenden Vorgehensweisen und auch die eventuell noch notwendig zu beschaffenden unterstützenden Hilfsmittel (EDV-Programme). Um jede eingeleitete Maßnahme kontrollieren und lenken zu können ist es unverzichtbar, dafür vorgesehene Software einzusetzen. Da in den Praxen eine sehr hohe Komplexität vieler Vorgänge existiert, konnten sich bisherige Standardprogramme (z. B. Outlook, Lotus Notes etc.) nicht behaupten. Dieses liegt nicht an der mangelnden Fähigkeit dieser Softwareanwendungen, sondern vielmehr an der Tatsache, dass diese Programme